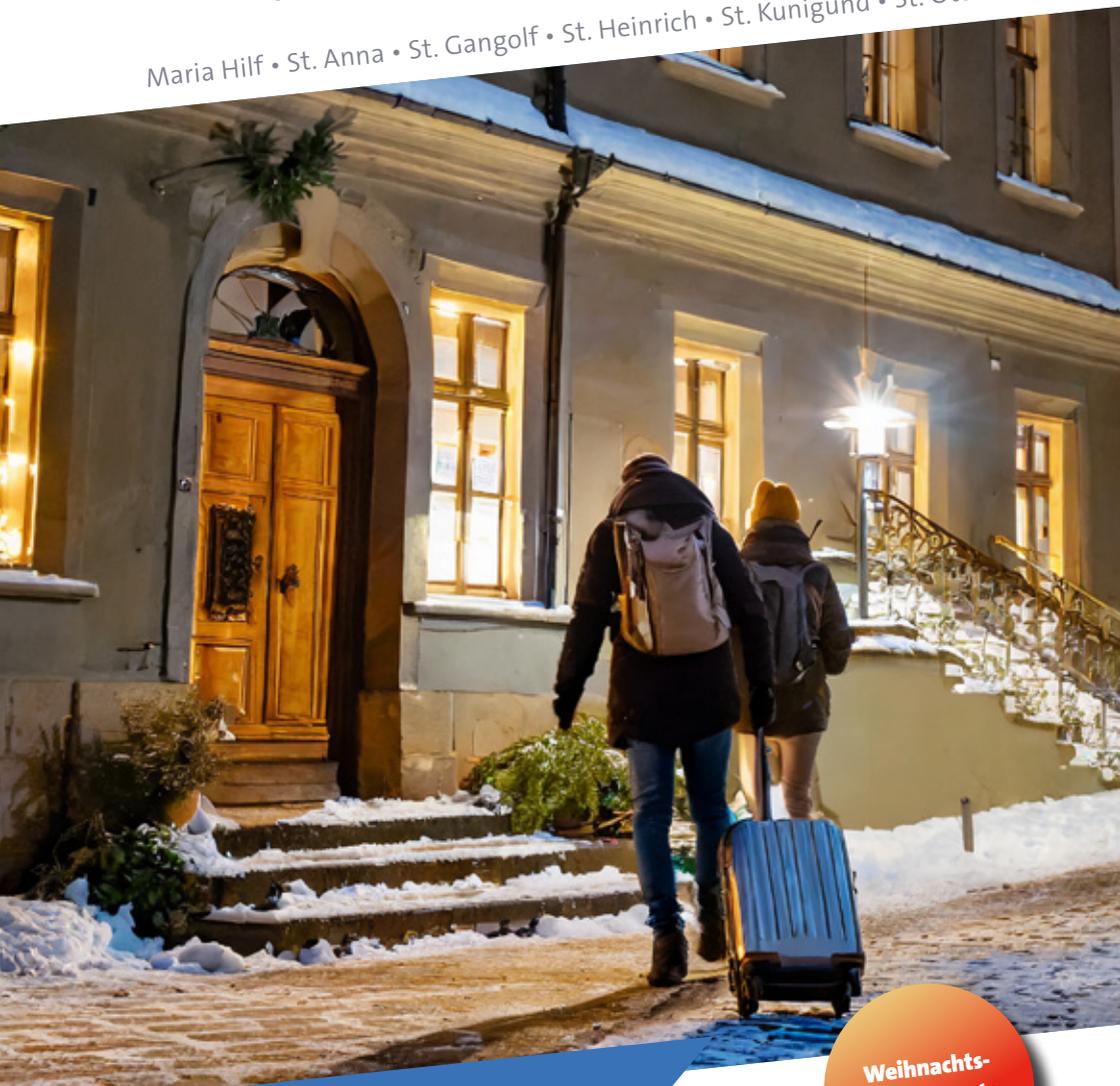


Advent 2023

BAMboost

Der Pfarrbrief aus dem Katholischen Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Maria Hilf • St. Anna • St. Gangolf • St. Heinrich • St. Kunigund • St. Otto



ankommen

Weihnachts-
gottesdienste
2023



ankommen

Ankommen bedeutet mehr als nur physisch an einem Ort anzukommen. Es ist ein Moment der inneren Ruhe und Zufriedenheit. Es ist das Gefühl von Geborgenheit, wenn man nach einer langen Reise nach Hause kommt. Ankommen kann aber auch bedeuten, sich in einer neuen Lebensphase einzufinden und sich in seiner Umgebung wohlfühlen. Es ist der Beginn von etwas Neuem, das oft von Aufregung und Erwartungen begleitet wird. Ankommen ist ein zutiefst menschliches Bedürfnis, das uns zeigt, dass wir unseren Platz in der Welt gefunden haben.

Ankommen 4

Ein Vorwort

Ochs und Esel 6

Ein paar Gedanken

Ankommen an der Krippe 9

Sternsingeraktion 2024 11

Aus den Pfarreien ab 17

Aktuelle Meldungen und Informationen

Aus den Kindergärten 27

Weihnachtsgottesdienste 28

Kinderwortgottesdienste 31

Aktuelle Termine 32

Ökumene 36

Kontakte 38

& Impressum

Ankommen

Liebe Leserin, lieber Leser!

Maria und Josef werden in Bethlehem ankommen.

Jesus, der Sohn Gottes, wird in der Welt ankommen.

Die Hirten und die Sterndeuter werden an der Krippe ankommen.

Das und noch viel mehr werden wir an Weihnachten und in den zwei Wochen danach in unseren Kirchen und größtenteils auch zu Hause hören und feiern.

Doch was hat all dieses Ankommen mit uns heute zu tun?

Nun: Bei all den vielen negativen und katastrophalen Nachrichten, die wir täglich verarbeiten müssen, tut es Not, die positivste aller Nachrichten immer wieder zu verkünden und zu feiern:

Gott schenkt uns seinen Sohn. Das Reich Gottes hat mit ihm auf Erden begonnen, auch wenn es für viele unscheinbar wirkt. Seine Frohe Botschaft gilt uns allen und jedem einzelnen von uns. Er ist einfach da und er ist mit uns!

In unserem Herzen soll diese Botschaft neu ankommen, dass wir – gerade angesichts einer unheilen Welt – Lebensfreude und Lebensmut nicht verlieren; dass wir nicht resignieren, sondern handlungsfähig bleiben und Gottes gute Botschaft weitertragen in die Herzen der Menschen um uns herum, damit diese auch dort ankommen kann.

Aufgabe der Kirche und der Christinnen und Christen war und ist es schon immer, den Menschen Gottes Botschaft zu verkünden und dadurch Mut zu machen.

Mut zu machen,

- weil wir an einen menschenfreundlichen Gott glauben, der da ist
- weil wir an einen Gott glauben, der die Menschen nicht verlässt
- weil wir an ein Reich Gottes glauben, das heute schon in unserer Welt existiert
- weil wir an den Heiligen Geist glauben, der uns führt und uns zu guten Taten befähigt und antreibt.

So notwendig ich persönlich Reformen in der Kirche auch halte (ob das die Änderung der Zulassungsbedingungen für die Priesterweihe ist oder das Aufbrechen von Machtstrukturen oder was auch immer...), in der momentanen für viele Menschen nicht leichten Zeit – wäre es wahrscheinlich notwendig,

- mal alle innerkirchlichen Diskussionen pausieren zu lassen
- aber auch alle Entscheidungen, die aus einer hierarchischen Machtposition heraus getroffen werden, mal sein zu lassen und sich die Zeit nehmen,
- sich an der Seite der Armen und Schwachen zu positionieren
- sich den Sorgen und Nöten der Menschen intensiv zu widmen
- und sich auch einzubringen in Themen, die zur DNA der Bibel gehören – und das sind u. a. die Themen „Krieg und Frieden“, „soziale Gerechtigkeit“, aber auch der „Schutz unseres Planeten“.

„Meine Sorge ist, dass die Kirche sich erfolgreich durchreformiert, gleichzeitig aber die taumelnde Welt zerbricht“, sagte jüngst der Wiener Pastoraltheologe Paul Zulehner. In dieser momentan dramatischen Zeit „beschäftigt sich die Kirche mit sich selbst. Diese Kirchenimplosion finde ich fatal. Jesus wollte den Himmel auf Erden bringen – dafür muss Kirche einstehen.“ (P. Zulehner)



Wir brauchen derzeit dringender denn je Bischöfe, aber auch kirchliche Gremien und Christinnen und Christen,

- die den Menschen Mut machen und Hoffnung schenken
- die das Befreiende der Botschaft Jesu in den Mittelpunkt stellen
- die Lust machen, Gemeinde, Kirche, Gesellschaft und Zukunft mitzugestalten
- die die christliche Hoffnungs- und Friedensbotschaft, welche Weihnachten ihren Anfang nimmt, einfach verkünden und ausstrahlen

... damit Gottes Wort und Gottes Sohn neu bei uns, in unseren Herzen, in unseren Häusern, in unserer Stadt und in der Welt ankommen kann.

Eine gesegnete Adventszeit und ein freudenreiches Weihnachtsfest. 

Pfr. i.R. Martin Battert

Ochs und Esel

In wenigen Wochen werden viele, wenn sie zuhause ihre Weihnachtskrippe aufbauen, wie selbstverständlich Tiere zu diesem Geschehen stellen.

Ganz in der Nähe der Futterkrippe stehen Ochs und Esel, zu den Hirten gehören die Schafe oder auch Ziegen und der Königszug bekommt vielleicht sogar ein Kamel, ein Pferd und einen Elefanten, bei uns zuhause war das jedenfalls so.

Seit es die Geburtsdarstellungen Jesu gibt, sind die Tiere nicht wegzudenken, obwohl gerade Ochs und Esel, die dem Futtertrog am nächsten sind, bei Lukas, dessen Evangelium wir in der Christmette verkünden, überhaupt nicht erwähnt sind.

In bildlichen Darstellungen sind Ochs und Esel aber die ältesten „Anwesenden“ beim Kind, noch bevor man Maria und Josef dazugesellte. Dass die beiden Tiere nicht nur mit dem Viehunterstand zu tun haben, in dem Jesu zur Welt kam, sondern auf etwas mehr verweisen, leuchtet ein. Was aber bedeutet dann ihre beharrliche Anwesenheit mehr? Um zu deuten und zu verstehen, muss man wohl etwas tiefer schürfen.

In der Antike wusste man, dass alle Kinder der mythischen Welt mit oder durch Tiere aufwachsen, dass sie von ihnen ernährt und bewacht werden: Zeus auf Kreta wurde von Ziegenböcken und Bienen umgeben, der Perserkönig Kyros wuchs mit einer Hündin auf und Romulus und Remus wurden von einer Wölfin aufgezogen.

Für den Kirchenvater Origenes (+ 254) sind Ochs und Esel zuerst einmal Symboltiere, die das neugeborene Kind in der Futterkrippe als den Messias ausweisen. Origenes greift in seiner Deutung zurück auf den Propheten Jesaja; bei ihm lesen wir im ersten Kapitel, Vers drei:

„Der Ochse kennt seinen Herrn und der Esel die Futterkrippe seines Herrn. Aber Israel, mein Volk, erkennt mich nicht!“

In eine etwas andere, aber durchaus auch sinnvolle Richtung denkt Gregor von Nyssa (+ 394). Er meinte: Der Ochse steht für das jüdische Gesetz, an das er gebunden ist wie an ein Joch. Der Esel dagegen ist ein Symbol für die Heiden. Denn er trägt die Last des Götzendienstes. Zwischen Ochs und Esel liegt das göttliche Kind, das sowohl Juden wie Heiden von ihrem Joch und ihrer Last befreien wird.

Eine symbolische Deutung im Hinblick auf die beiden Tiere scheint mir nicht nur sinnvoll, sie ist auch für andere, weitere Interpretationen offen.



Anselm Grün spricht zum Beispiel davon, dass die Tiere ein Gespür für Christus haben, während sich die Menschen vor lauter Argumenten den Blick für das Geheimnis der Menschwerdung verstellen. Tiefenpsychologisch gedeutet kann das Tier für die Trieb- und Instinktnatur des Menschen stehen und Anselm Grün meint: „Unsere Triebe und Instinkte verstehen manchmal eher das Geheimnis der Verwandlung, das in der Menschwerdung Gottes in Jesus



Christus sichtbar geworden ist ... Wer nur aus dem Kopf lebt, weil er vom Kopf aus alles steuern und bestimmen will, der lebt an seinen Möglichkeiten vorbei, der bleibt sich selbst entfremdet, in dem kann nichts Neues geboren werden. Ochs und Esel an der Krippe“ schreibt er weiter „laden uns dazu ein, unsere

Kopflastigkeit abzulegen und uns demütig den Tieren zuzuwenden. Sie sind dem göttlichen Kind näher als unser Kopf, der über das Kind lediglich nachdenkt, anstatt es zu erkennen.“ (aus: Anselm Grün; Weihnachten – Einen neuen Anfang feiern)

Aber gerade wenn es um Symboldeutungen geht, geht's manchmal auch wesentlich einfacher: Wer sich mit Tieren noch ein wenig

auskennt, weiß, dass der Esel, wenn er sich angenommen und akzeptiert fühlt, treu ist, zuverlässig und fleißig und im Gegensatz zum Pferd ein geduldiges, genügsames Lasttier. Er ist anhänglich und trittsicher, spricht vorsichtig.

Vom Ochsen wissen wir, dass, wenn er etwas anpackt, er eine unbändige Kraft entwickeln kann, die Kraft, einen Karren aus dem Dreck zu ziehen. Mit anderen Worten: Er setzt sich ein für sein Ziel. Das sind alles Wesenszüge, die wir in den Tieren entdecken, die aber auch einem Menschen gut anstehen und ihn gut dastehen lassen.

Ochs und Esel – sprich Triebe und Instinkte sind aber nicht nur positive Kräfte, sie sind auch ambivalent. Aus meiner Kindheit kenne ich das Wort meines Vaters: „Der ist stur wie ein Esel“ und im Fränkischen sagt man schon mal: „Jemand ist ochsert“, soll heißen uneinsichtig.

In diesem Zusammenhang zitiere ich gerne den Theologen, Psychoanalytiker und Schriftsteller Eugen Drewermann, von ihm stammt das Wort: „Alles Tierische hat Platz an der Krippe“.

Und dieses Wort – auf Weihnachten hin gesehen, gefällt mir. Wir alle kennen unsere Sturheiten, unsere „ochserte“ Art und vieles mehr, dessen wir uns manchmal schämen; „Alles hat Platz an der Krippe“. Wenn Gott sich nicht zu schade war, in einem Stall mit Ungeziefer und Gestank zur Welt zu kommen, wird er auch nicht den „Stall unseres menschlichen Lebens“ scheuen. 

Pater Dieter Putzer SDB

Ankommen an der Krippe

Die Krippenverantwortlichen unseres Seelsorgebereichs (Teil I)

Die Krippen in unseren Kirchen sind in der Weihnachtszeit nicht nur für die Kleinen ein Ort, um anzukommen, zu betrachten, zu staunen. In unserem Seelsorgebereich gibt es sogar Kirchen, in denen Ganzjahreskrippen zu bewundern sind: in Maria Hilf, St. Gangolf und St. Kunigund.

Doch wer sind die Menschen hinter den Krippenszenen, denen es mit viel Kreativität, „Herzblut“ und Liebe zum Krippenbau immer wieder gelingt, Kinderaugen zum Leuchten und überhaupt Menschen zum Innehalten und Bestaunen zu bringen?

Gespräche mit einigen Krippenverantwortlichen im Seelsorgebereich offenbarten herzerwärmende Geschichten rund um den Krippenbau, teils zum Schmunzeln, oft verbunden mit vielen bereichernden Informationen und stets getragen von einer

bemerkenswert innigen Verbundenheit zu einer Tätigkeit, die mehr ist als das bloße Aufstellen von Figuren.

In St. Heinrich kümmert sich Familie Siegmund seit etwa 2004 um die Weihnachtskrippe, seit mehreren Jahren unterstützt von Familie Lutz. In der Weihnachtszeit sind acht verschiedene Szenen zu sehen. Besonderheiten dieser Krippe sind der echte (!) Wasserfall und die zeitgesteuerte Musik- und Lichtanlage. Hier wird deutlich, dass bei dieser Krippe nicht nur in der sichtbaren Darstellung des Weihnachtsgeschehens die Liebe zum Krippenbau eine große Rolle spielt. Auch die nicht-sichtbaren technischen Details im Verborgenen erfordern viel Fingerspitzengefühl und Tüftelarbeit. Im Team von St. Heinrich wird generationenübergreifend gearbeitet, so ist beispielsweise ein Teil der



Familien-Team Siegmund und Lutz aus St. Heinrich

Foto: Christine Blöchl



Krippenszene St. Heinrich

Foto: Christian Schley



Werner Gröbner stellvertretend für das vierköpfige Team aus St. Anna

Foto: Christine Blöchl



Krippenszene St. Anna

Foto: Werner Gröbner

technischen Krippenausrüstung nach dessen Konstrukteur (ein Enkel der Siegmunds) liebevoll „Marc-o-mat“ getauft. Und dass auch in diesem Jahr wieder eine neue Figur dabei ist, darf verraten werden. Entdecken soll sie jeder Besucher selbst. Wir dürfen gespannt sein!

Eine Gruppe aus vier Herren betreut die Weihnachtskrippe im orientalischen Stil in St. Anna mit viel Kreativität und Phantasie: Dieter Gramß, Peter und Toni Schubert sowie Werner Gröbner. Innerhalb dieses eingespielten Teams gibt es Spezialisten für verschiedene Bereiche: einen „Moos-

Meister“, einen „Sand-Meister“, einen „Reparatur-Meister“ und – mit einem Augenzwinkern – einen, „der alles meistert“. „Geburtsstunde“ der Krippe von St. Anna war das Jahr 1981, initiiert von Pfarrer Josef Eckert. Seitdem wurde die Krippe stetig durch viele von Herrn Gröbner handgefertigte Elemente erweitert, eine Besonderheit ist dabei der eindrucksvolle Tempel. Ein „Herzsanliegen“ des Krippenteams ist es, die weihnachtlichen Ereignisse so darzustellen, dass der Betrachter sich in die Szene hineinversetzt fühlt, sich vom Wunder der Geburt Christi „ergreifen“ lässt.



Herr und Frau Fischer aus St. Wolfgang

Foto: Christine Blöchl



Krippenszene St. Wolfgang

Foto: Fam. Fischer

Das Ehepaar Fischer aus St. Wolfgang hat die Krippe der Gemeinde und deren Aufbau vom Sohn „geerbt“ – eine eher ungewöhnliche Konstellation. Nach dessen Berufung zum Weg ins Priesteramt übernahmen die Eltern die Betreuung der Krippe. Beiden war und ist es seit 2004 ein großes Anliegen, dass die Weihnachtskrippe in ihrer Kirche fortbesteht. Zwei Szenen, mit denen sich das Krippenbauer-Ehepaar besonders verbunden fühlt, sind die Geburt Jesu, bei der Josef und Maria innig Hand in Hand an der Krippe stehen, sowie die herzliche Umarmung der Frauen bei der Begegnung Marias mit Elisabeth.



Alfred Kotissek aus der Wunderburg vor seiner Lieblings-Krippenszene

Foto: Christine Blöchl

Herr Alfred Kotissek gestaltet seit über 60 Jahren die Ganzjahreskrippe in der Wunderburg. Trotz dieses bemerkenswert langen Zeitraums lässt er sich immer wieder zu neuen Varianten der 25 verschiedenen szenischen Darstellungen inspirieren. Wichtig ist ihm allerdings, dass die wesentliche Aussage des jeweiligen Evangeliums im Vordergrund steht und durch eine dezente Ausschmückung unterstrichen wird. Seine Liebesszene liegt außerhalb der

Weihnachtszeit: das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Was Herrn Kotissek von Beginn an am Krippenbau fasziniert hat, ist die Schönheit der Figuren. Was ihm Freude macht, ist die Freude der Besucher beim Betrachten der Krippe. Ein großes Anliegen ist ihm daher, dass sich ein Nachfolger bzw. ein Nachfolge-Team findet, damit die Krippe in Maria Hilf „weiterlebt“. 

Ein Zitat aus einer Urkunde des Vereins der Bayerischen Krippenfreunde:

*Drei Dinge sind es vor allem,
die der Krippenbauer nötig hat:
Die Liebe zur Erde,
die nimmer rastende Phantasie,
die unentwegte Geduld,
zusammengefasst in einem
gläubigen Herzen.*

Christine Blöchl

Teil II mit den Krippenbauern aus St. Gangolf, St. Otto und St. Kunigund kommt in der Advents bambOST 2024.

Rechtzeitig zur Adventszeit ist die frisch renovierte Gangolfer Maria wieder angekommen. Alexander Deller mit der Restauratorin (MA) Cornelia Kohler bei der Übergabe.



Sternsingeraktion 2024

Bewahrung der Schöpfung – respektvoller Umgang mit Mensch und Natur



Die Sternsinger kommen.

Foto: Benne Ochs, Kindermissionswerk

„Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“, so lautet das Motto der Sternsingeraktion 2024, unter dem Kinder und Jugendliche rund um den Dreikönigstag in unserem Seelsorgebereich und in ganz Deutschland unterwegs sein werden. Dabei richtet sich der Blick auf ein Thema, das für alle Menschen von entscheidender Bedeutung ist: unsere Erde, Gottes wunderbare Schöpfung. Ihre Bewahrung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur stehen im Mittelpunkt.

Beispielhaft blickt die Aktion Dreikönigsingen in das Amazonasgebiet, das sich über neun südamerikanische Länder erstreckt. Ein Gebiet, das 18-mal so groß wie Deutschland ist und auf dem der größte zusammenhängende tropische Regenwald der Welt auf gut 5,5 Millionen Qua-

dratkilometern wächst. Die Region ist ein Paradies der Vielfalt, der Biodiversität. Seit Jahrtausenden bearbeiten und hüten die Menschen, die dort leben, den Regenwald und den Amazonasfluss. Sie leben von und mit dem, was die Natur ihnen schenkt. Doch Brandrodung, Abholzung und eine rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen gefährdet die Lebensgrundlage der Einheimischen und zerstört sie. Riesige Flächen des Amazonas-Regenwaldes fallen jeden Tag den wirtschaftlichen Interessen und der Profitgier zum Opfer. Auch die Sicherheit und das Leben der Indigenen ist in Gefahr.

Doch die Kinder und Jugendlichen Amazoniens setzen sich dafür ein, die Schöpfung zu erhalten und ein Leben in Verbundenheit miteinander und mit der Natur zu führen. Projektpartner der Sternsinger unterstützen sie – wie auch in anderen Regionen der Welt, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. So organisiert der Sternsinger-Projektpartner FUCAI sogenannte „Aulas Vivas“ – „lebendige Klassenzimmer“. Kinder aus Peru, Brasilien und Kolumbien lernen hier, warum der Regenwald so wichtig ist. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. FUCAI-Mitarbeitende zeigen ihnen die verschiedenen

Seelsorgebereich

Früchte und Pflanzen des Waldes und erklären, wofür man bestimmte Heilpflanzen einsetzen kann. Zudem erfahren sie mehr über ihre Traditionen und lernen die Tiku-na-Sprache, die viele junge Menschen heute nicht mehr verstehen.

Dass Mensch und Natur eine Einheit bilden – am Amazonas wie hier bei uns – möchte die Aktion Dreikönigssingen verdeutlichen. Mit den Sternsängern setzt sie sich deshalb für das Recht auf eine gesunde Umwelt auf allen Kontinenten ein. Wir alle können und müssen dazu beitragen, Gottes Schöpfung zu bewahren und zu behüten. Darauf will uns die Sternsingeraktion 2024 aufmerksam machen. 



Faktenbox Amazonien

Größe	5.500.000 km ²
Länder	Brasilien, Bolivien, Peru, Ecuador, Kolumbien, Venezuela, Guyana, Surinam und Französisch-Guyana
Bevölkerung	rund 33.000.000 Menschen
Ureinwohner	rund 390 indigene Volksgruppen
Amazonas-Fluss	6.500 km lang, wasserreichster Fluss der Erde
Regenwald	größter tropischer Regenwald der Welt
Tiere	rund 400 verschiedene Säugetierarten, fast 1.300 Vogelarten, rund 3.000 Fischarten
Pflanzen	mehr als 40.000 Pflanzenarten
höchster Baum	gelber Merantibaum, knapp 90 m hoch

Die Sternsinger kommen!

Wissenswertes zu den Aktionen in den Pfarreien

Anfang 2024 werden Kinder und Jugendliche wieder in den Straßen unseres Seelsorgebereichs unterwegs sein und gekleidet als Heilige Drei Könige den Segen in die Häuser und Wohnungen bringen sowie Spenden für Gleichaltrige in aller Welt sammeln. Was in den einzelnen Pfarreien – soweit bereits bekannt – geplant ist, finden Sie hier in der Übersicht.



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **6. und 7.01.2024 (ganztägig)**

Zu wem kommen die Sternsinger? **gesamtes Pfarrgebiet**

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 10.30 Uhr St. Wolfgang**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden?

Werbung erfolgt über Religionsunterricht von Wunderburg- und Trimbergschule

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger? **4.1.2024**



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **6.01.2024 (ganztägig), 7.1. bei Bedarf**

Zu wem kommen die Sternsinger? **auf Anmeldung* (bis 29.12.2023)**

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 9.00 Uhr St. Anna**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden? **Im Pfarrbüro**

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger? **2. 1. um 14.00 Uhr**



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **6.01.2024 (ganztägig)**

Zu wem kommen die Sternsinger? **gesamtes Pfarrgebiet**

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 9.00 Uhr St. Gangolf**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden? **Im Pfarrbüro**

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger? **Wird noch bekannt gegeben**



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **5. und 6.01.2024 (ganztägig)**

Zu wem kommen die Sternsinger? **nur bestimmte Straßenzüge***

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 10.30 Uhr St. Heinrich**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden? **Im Pfarrbüro**

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger? **3. 1. um 13.00 Uhr**



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **5. und 6.01.2024 (ganztägig)**

Zu wem kommen die Sternsinger? **auf Anmeldung* (bis 26.12.2023)**

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 10.30 Uhr St. Kunigund**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden?

Pastoralreferent Achim Zier

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger? **28.12.2023, 10.30 Uhr**



Wann sind die Sternsinger unterwegs? **6.01.2024 (ganztägig)**

Zu wem kommen die Sternsinger?

Wann findet der Sternsingergottesdienst statt? **6. 1. um 9.00 Uhr St. Otto**

Wie können sich interessierte Kinder und Jugendliche melden?

Gibt es ein extra Vorbereitungstreffen für Sternsinger?



Bitte beachten Sie auch die aktuellen Informationen auf den
Wochenzetteln und auf der Homepage. Über die Pfarrbüros erhalten
interessierte Kinder, Jugendliche und deren Eltern weitere
Informationen zur Sternsingeraktion.

[Christian Schley](#)

Glaubensorte rund um die Pyrenäen

Eine Pilgerfahrt mit Pater Dieter Putzer

Das Bayerische Pilgerbüro beschreibt die Pilgerfahrt so: „Wie eine Perlenkette rund um die Pyrenäen liegen die großartigen Marienwallfahrtsorte Kloster Montserrat, Saragossa und das weltberühmte Lourdes.“

Und so machten wir uns auf den Weg, diese Wallfahrtsorte zu besuchen. Bei sommerlichen Temperaturen landeten wir in Barcelona und fuhren mit dem Bus nach Manresa. Hier in der Ignatiuskirche befindet sich die „Heilige Höhle“, die dem hl. Ignatius von Loyola (Gründer des Jesuitenordens) einige Monate als Unterkunft diente.

Das Kloster Montserrat liegt auf dem Heiligen Berg der Katalanen. Im Kloster wird die aus dem 12. Jahrhundert stammende Mariendarstellung „Unsere Liebe Frau von Montserrat“, die liebevoll auch „La Moreneta“

(„Die Braune“) genannt wird, verehrt. In der Kirche erklingt täglich um 13 Uhr das Marienlied „Virolai“, das von dem weltberühmten Knabenchor des Klosters gesungen wird. Am Abend konnten wir auch die Vesper mit dem Chorgesang der Mönche und den Chorknaben feiern.

Barcelona, die Hauptstadt der Region Katalonien, trägt die Handschrift des Architekten Antoni Gaudi. Ein Höhepunkt dieses Tages sollte die Sagrada Familia sein. Doch es waren keine Karten für die Innenbesichtigung zu erhalten und so konnte die Basilika nur von außen bestaunt werden. Es folgte ein ausgedehnter Rundgang durch das gotische Viertel Barrio Gótico mit der Kirche Sta. Maria del Mar.

Das Kloster Poblet, UNESCO-Weltkulturerbe, das größte und prächtigste Königskloster Spaniens, gilt als eines der ursprünglichsten Zisterzienserklöster des Abendlandes. Sehenswert sind hier die königlichen Grabmäler in der Vierung der Abteikirche und der Kreuzgang.

Saragossa ist einer der wichtigsten Wallfahrtsorte Spaniens. Die Basílica de Pilar ist das größte barocke Bauwerk Spaniens, erbaut zu Ehren der Jungfrau Maria. In ihr steht ein Pfeiler (span. el pilar), auf dem die Jungfrau Maria dem Apostel Jakobus erschienen sein soll.



Die Pilgergruppe.

Über die Pyrenäen, einer wunderschönen Landschaft mit Bergen bis zu 3.400 Metern, führen wir weiter nach Lourdes, einem der weltweit meistbesuchten Wallfahrtsorte. Hier ist der hl. Bernadette die Gottesmutter erschienen. Tausende Pilger, auffallend viele junge Menschen, kommen nach Lourdes um zu beten und an der stimmungsvollen Lichterprozession teilzunehmen.

In verschiedenen Kapellen und Kirchen konnten wir Gottesdienste feiern. So in Montserrat, im Kloster Poblet, in Saragossa

und in der Erscheinungsgrotte in Lourdes. Auch die Teilnahme an der Lichterprozession war sehr emotional. Die tägliche Einstimmung auf den Tag und die Statio, vorbereitet von Pater Putzer, mit Lied, Psalm, Segen und guten Gedanken bereicherten die Tage. Es boten sich viele Gelegenheiten zu guten Gesprächen und freundlichen Begegnungen, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. 

Beate Burgis und Josef Schirmer

Pilgerreise: Auf den Spuren des Apostels Paulus

15.03. bis 22.03.2024

Das Bayerische Pilgerbüro bietet zusammen mit Pater Dieter Putzer eine Reise auf den Spuren des Apostels Paulus in Griechenland an.

Auf dem Programm stehen viele Wirkungsstätten des Paulus in Griechenland, die wir aufgrund seiner Briefe im Neuen Testament kennen. Wir besuchen Philippi, feiern an der Taufstelle der Lydia einen Gottesdienst, sehen die Reste des griechischen Theaters. Einen Tag verbringen wir in Thessaloniki, fahren zu den Meteora-Klöstern, von denen wir zwei besichtigen. Schauen einem Ikonenmaler über die Schultern und besuchen ein Weingut.

Die bekannteste Orakelstätte des antiken Griechenlands, Delphi, darf nicht fehlen, danach geht es weiter zum byzantinischen Kloster Osios Loukas mit seinen einmaligen Mosaiken. Des Weiteren besichtigen wir antike Stätten in Korinth, Epidaurus und Nafplion, bis wir schließlich nach Athen kommen und die majestätische Akropolis und den Areopag, den Ort der berühmten Paulusrede, und vieles andere in der Metropole Griechenlands besuchen.

Der Bustransfer zum Flughafen von Bamberg nach Frankfurt und zurück ist in den Leistungen und im Preis enthalten.

Genauere Informationen finden Sie in den Faltblättern, die in den Kirchen ausliegen und auf der Homepage des Pilgerbüros (www.pilgerreisen.de).





Veranstaltungen

Für den ganzen Seelsorgebereich

Tauferinnerung 2024

Der erste Geburtstag eines Kindes wird immer besonders festlich gefeiert. Der erste Tauf- tag und die weiteren spielen meist kaum noch eine Rolle, obwohl sie doch den Eintritt in eine besondere Beziehung zu Gott und Jesus zeigen. Deshalb laden wir Sie, liebe Eltern und Paten, ein, diesen besonderen Tag mit den Täuflingen des Jahres 2023 mit einem Wortgottesdienst am Sonntag, den **04. Februar 2024**, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche Maria Hilf (Wunderburg) zu feiern. Anschließend ist Gelegenheit zu Gesprächen und ge- mütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal. Mit einem persönlichen Brief werden wir Sie dazu einladen. 

P. Dieter Putzer, Annemarie Maierhofer



Weltgebetstag der Frauen

Wie jedes Jahr wird auch im Jahr 2024 am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Frauen aus Palästina haben die Gebetsordnung vorbereitet. Das ökume- nische Team, dem Frauen aus den Pfarreien St. Anna, St. Heinrich, St. Kunigund und aus der Auferstehungsgemeinde angehören, lädt ganz herzlich dazu ein am **01. März 2024** um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna mitzufeiern. Im Anschluss an den Gottes- dienst sind alle zur Begegnung im Ersatzsaal St. Anna eingeladen, wo auch landestypische Genüsse auf Sie warten!

Auch in Maria Hilf findet zum Weltgebetstag eine Veranstaltung statt. Diese ist am **01. März 2024** um 18.00 Uhr. 

Monatliches Bibelgespräch

Unsere Bibelrunde zeichnet, bildet sich aus, auf Augenhöhe. Auf Augenhöhe werden **einmal im Monat** die Buchstaben der heiligen Schrift aktiv, lebendig, erlebbar.

Durch das profunde Wissen, durch seinen gelebten Glauben, werden wir von Pater Putzer im Pfarrheim Maria Hilf an- und geleitet. Der Himmel, Gott, Jesus, der heilige Geist, sie kommen uns unendlich nahe. Begegnungen, Selbsterlebtes, atmen in diesem Kontext ein und aus. Inmitten meiner Fragen darf ich sein. Herzlich Willkommen! 

Ole Durchholz

Aus den Pfarreien

70-jähriges Jubiläum der Pfarrei St. Kunigund



Am Samstag, 07. Oktober fand unter großer Anteilnahme der Pfarrgemeinde und auch zahlreicher Gäste in der Pfarrei St. Kunigund anlässlich des 70-jährigen Jubiläums ein Festgottesdienst und anschließend ein Pfarrfest im Kunigundensaal statt.

Leitender Pfarrer Marcus Wolf begrüßte die Gottesdienstbesucher als lebendige Steine der Kirchengemeinde, die ehemaligen und derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, alle, die ehrenamtlich aktiv waren oder derzeit in der Gemeinde aktiv sind und durch ihr Engagement die Gemeinde mit Leben füllen. Er stellte dann die Konzelebranten vor: die ehemaligen Geistlichen der Pfarrei St. Kunigund, Domkapitular i.R. Dr. Gerhard Förch, Pfarrer i. R. Josef Eckert, Pater Roland Hinzer und die beiden Geistlichen, die aus der Gemeinde stammen: Pater Gerhard Förtsch und Norbert Bergmann, sowie Diakon Dr. Andreas Hölscher und den ehemaligen Pastoralreferenten Klemens Dorrman und den amtierenden Pastoralreferenten Achim Zier. Die ökumenische Verbundenheit mit der Auferstehungsgemeinde kam durch die Anwesenheit von Pfarrerin Doris Schirmer-Henzler zum Ausdruck. Pfarrer Wolf meinte, wir können dankbar zurückschauen und im Vertrauen auf Jesus Christus auch zuversichtlich in die Zukunft schauen.



Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum.

Nach dem Evangelium erfolgte durch die Mitglieder des Liturgieausschusses ein Anspiel, in dem es darum ging, dass ein Mann ein Haus gebaut hatte und sah, dass es gut war. Allerdings wurde er von einer Neiderin gefragt, warum er in der heutigen Zeit ein Haus gebaut habe. Die Neiderin machte nur negative Bemerkungen, z. B. was passiert bei Flut, bei Feuer, bei Krieg? Der Erbauer meinte mehrfach, er habe sein Haus auf guten Grund gebaut. Als seine Gegnerin ihn fragte, warum er keine Angst habe, meinte er: „Ich habe mein Haus gebaut auf Gottvertrauen“.

Im Anschluss daran wurde von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus der Pfarrgemeinde ein Haus aus bunten Steinen aufgebaut und dabei ihre jeweiligen

Aufgaben erklärt. Vertreter und Vertreterinnen des Pfarrgemeinderates erwähnten die ehrenamtliche Arbeit vom Pfarrgemeinderat, von der Kirchenverwaltung, von den Gruppen und Verbänden, die Aufgaben im Gottesdienst und auch außerhalb übernehmen. Für die Kinder brachten Eltern Bausteine und meinten, Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Gemeinde. Eine Vertreterin der Senioren brachte ebenfalls einen Baustein. Ein Vertreter der Minis meinte, die Minis helfen den Pfarrern im Gottesdienst und verleihen jedem Fest einen besonderen Glanz. Die Mesnerin brachte ebenfalls einen Baustein und ein Vertreter der Organisten, die die Gottesdienste musikalisch begleiten. Pastoralreferent Achim Zier erwähnte, dass er die Pfarrer unterstützt, Religionsunterricht hält und sich um die Kinder und Jugendlichen, besonders um die Minis, kümmert. Pfarrer Wolf meinte, die Pfarreien haben keinen eigenen Pfarrer mehr, er ist Leiter der Pfarrer für sechs Pfarreien, er kann sich dabei auf ein tolles Team verlassen. Hauptaufgabe für die Geistlichen sei es, in der Gemeinde da zu sein in Freude und Leid,

und sie als Seelsorger zu begleiten. Pastoralreferent Zier meinte, es sei ein buntes Haus entstanden. Jeder Stein ist wichtig, Jesus Christus ist die Mitte unserer Gemeinde, er ist der Schlussstein. Der Herr ist unsere Mitte, auf ihn wollen wir vertrauen in unserem Leben, unserem Alltag, unserem Miteinander, ein Zeichen der Hoffnung für diese Welt und alle Menschen, die darauf leben.

Die Fürbitten wurden von verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus der Gemeinde vorgelesen. So waren Personen dabei, die die Einweihung der Kirche bereits miterlebt haben, auch eine Vertreterin des Pfarrgemeinderates sprach eine Fürbitte. Ferner wurden die verschiedenen Anlässe erwähnt, die für die Gemeinde wichtig sind, z. B. Taufen und Beerdigungen. Bei den Fürbitten ging es auch um eine gute Zukunft für die Pfarrgemeinde. Die Pfarrerin der Auferstehungsgemeinde erwähnte in ihrer Fürbitte die gute ökumenische Zusammenarbeit.

Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich Pfarrer Wolf bei allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben. Besonders erwähnte er die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch das Bläserensemble Trumpet Voluntary und den Organisten Markus Sperlein sowie die Anwesenheit von vielen Ministrantinnen und Ministranten.

Nach dem Gottesdienst waren alle zu einem Pfarrfest in den Kunigundensaal eingeladen. Während die Mitglieder des Ausschusses „Feste und Feiern“ die Anwesenden mit Essen und Getränken versorg-



„Auf guten Grund gebaut“

ten, trugen die Bläser von Trumpet Voluntary im Saal zur guten Stimmung bei.

Für die Kinder war vor dem Kunigundensaal vom „Sachausschuss Kinder- und Jugendarbeit“ ein Parcour mit fünf Stationen aufgebaut worden: Schaumkuss-Wurfmaschine, Dosen werfen, Eierlauf nach Ritter Art, Angelspiel, Schädelspiel. Außerdem konnten an einer Feuerschale Marshmallows gegrillt werden. Für die Teilnahme bekamen die Kinder Knicklichter, die im Dunkeln leuchten. Unterstützt wurden die Ausschussmitglieder von Vertretern des Miniteams.

Im Kunigundensaal wurden dann noch einige Bilder vom Bau der Kirche und von der Einweihung gezeigt und diese entsprechend erläutert. Auch bei einem Quiz konnte man sein Wissen über die Pfarrei unter Beweis stellen.

Die Veranstaltungen um das Pfarrjubiläum können als rundum gelungen bezeichnet werden, dies kam auch bei den Äußerungen vieler Besucher zum Ausdruck. 

Barbara Titze

Seit 48 Jahren: Cochabamba-Ball

Am zweiten Oktoberwochenende war es wieder so weit: Ein fleißiges Team von Gangolfern rund um die Familie Schütz organisierte den 46. Cochabamba-Ball. Der exotisch klingende Name leitet sich von der gleichnamigen Stadt und Region in Bolivien her, in der Ende der sechziger Jahre ein Bamberger Priester zu arbeiten begonnen hatte. Kurz danach wurde von der Pfarrei St. Gangolf der erste Ball veranstaltet, dessen Erlös seitdem immer vollumfänglich nach Bolivien geflossen ist.

Das „Blue Train Orchestra“ hatte für die 150 Gäste schwungvolle Tanzmusik auf Lager, zwei Ensemblemitglieder des „Theater im Gärtner Viertel“ boten als Singeinlage einen kurzen Auszug aus dem derzeitigen Programm an und das Catering wurde von Matthias Sommer und Team besorgt. Die gespendeten Gemüseboxen unserer Gärtner wurden versteigert und der Tanzboden von den vielen Helfern auf- und abgebaut.



St. Gangolf

Es ist eine immense Arbeit, die da jedes Jahr ehrenamtlich für einen guten Zweck geleistet wird, um Menschen in Bolivien eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Chapeau! 

Hubertus Lieberth



Hier wurde eine flotte Sohle aufs Parkett gelegt.

Foto: Jürgen Schütz



Aus dem Seniorenkreis

Unser Herbstausflug führte uns zum Brombachsee. Bei traumhaftem Wetter erlebten wir eine wunderbare Fahrt mit dem Schiff. In Absberg gingen wir zum Kaffeetrinken. Zum Abschluss feierten wir in Allersberg in der Maria Himmelfahrtskirche eine Rosenkranzandacht.

Unsere Adventsfeier am 13. Dezember rundet das Jahr ab. Für das kommende Jahr haben wir wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen. Nun



Die Senioren auf Tour in Mittelfranken.

Foto: Monika Flanse

wünschen wir Ihnen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das neue Jahr. 

Monika Flanse

Neue Minis St. Gangolf



Die Neuen am Altar in St. Gangolf.

In einem feierlichen Gottesdienst mit Pfarrvikar Christian Müllner wurden am Sonntag, 08.10.2023, zwei Ministrantinnen und ein Ministrant in die Gemeinschaft der Messdiener von St. Gangolf aufgenommen. Sie wurden von ihren zukünftigen „Kollegen“, die in Zivil im Gottesdienst waren und den Gemeindemitgliedern mit viel Applaus begrüßt. Wir wünschen ihnen viel Freude, Spaß und schöne Stunden in der Gemeinschaft. 



KDFB Rosenkranztreffen

Am 18. Oktober trafen wir Frauen vom KDFB uns zu einem Nachmittag mit Gedanken zum Rosenkranz. Im Mittelpunkt stand dabei das Gebet um Versöhnung und Frieden in den Kriegs- und Krisenregionen unserer Welt. Jesus wirkt auch heute in der Welt und er wirkt auch in unser Leben hinein. Darauf können wir bauen und uns auf ihn verlassen.

Für daheim haben wir folgende Gesätze mit einem persönlichen Rosenkranz bekommen:



Gemeinsames beten.

*Jesus, der Du mir den Weg ins Leben zeigst.
Jesus, der Du mich und meine Familie
begleitest.
Jesus, der Du mir zeigst, was gut für mich ist.
Jesus, der Du mir/uns beistehst.
Jesus, an den ich mich immer wenden darf.*



Adventsfenster in St. Kunigund



Jeden Freitag im Advent treffen sich Menschen aller Altersstufen vor dem Haus einer Familie in der Gartenstadt, um ein festlich geschmücktes Adventsfenster feierlich zu eröffnen.

Dazu werden Adventslieder gesungen und eine Geschichte vorgelesen. Im Anschluss gibt es wieder Lebkuchen und Glühwein, für die Kinder einen alkoholfreien Punsch. Für die Auslagen bitten wir um eine kleine Spende.

Bitte bringen Sie eine eigene Tasse dazu mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf alle großen und kleinen Teilnehmer! 



Wir treffen uns jeweils um 18.00 Uhr:

1. Dezember 2023 – Adolf-Wächter-Str. 7

8. Dezember 2023 – Stauffenbergstr. 66

15. Dezember – Breslaustr. 25

22. Dezember (mit Friedenslicht von Betlehem, ggf. Kerze mitbringen)

Gruppenraum der Pfadfinderinnen,
Gartenstädter Markt, unterhalb der
Stadtbücherei St. Kunigund.

Achim Zier

Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, die Treue bewahrt.
Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit.

2Tim4,7

Die Pfarreien St. Otto, St. Gangolf und Maria Hilf trauern um

Pe. Vicente Zacaron



Pe. Vicente ist am 22. September 1940 in Juiz de Fora, Minas Gerais, Brasilien, geboren. Am 3. März 1968 wurde er zum Priester geweiht. Danach hat er in verschiedenen Pfarreien von Juiz de Fora gewirkt. Am Sonntag, dem 22. Oktober 2023, wurde er frühmorgens tot in seinem Bett aufgefunden.

Pe. Vicente hat viele Jahre als Urlaubsvertretung in unseren Pfarreien segensreich gewirkt. Er hat Kinder getauft, Paare getraut, Verstorbene beerdigt. Vielen wurde er dadurch zum Freund. Gott möge ihm all das Gute, das er getan hat, vergelten und ihm nun nach vollendetem Lauf das ewige Leben in seinem Reich des Friedens schenken.

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Die Pfarrgemeinde St. Otto in Bamberg trauert um

Herrn Josef Betz

Herr Betz war vom 01.04.1985 bis 31.08.2012 hauptamtlicher Mesner und Hausmeister von St. Otto. Der Mesnerberuf war für ihn eine Berufung. Durch seinen Dienst hat er sich sehr um die Pfarrei verdient gemacht. Dafür sagen wir Vergelt's Gott. Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für die Pfarrei St. Otto, Bamberg

Marcus Wolf
Pfarrer

Barbara Eisenbrand
Kirchenpflegerin

Christine Plock und Lisa Schumm
Vorsitzende Pfarrgemeinderat



Sich etwas Zeit nehmen, zur Ruhe kommen, bei Kerzenschein gemeinsam singen und beten – dazu lädt die „Atempause im Advent“ ein. Sie steht diesmal unter dem Thema „Vor aller Zeit – Die Hoffnung auf den Erlöser“. Dabei blicken wir auf die Wurzeln, auf die christliche Hoffnung unserer Erlösung.

Die drei Abende finden mittwochs, am 6. Dezember, 13. Dezember und 20. Dezember 2023 jeweils um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anna (Ersatzsaal) statt. Weitere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro St. Anna sowie im Internet. [bo](#)

[Christian Schley](#)

Ankommen im neuen Jahr

Stärk' antrinken in St. Heinrich



Am 13. Januar 2024 wollen wir vom Pfarrgemeinderat gemeinsam mit Ihnen die Tradition des „Stärke antrinkens“ pflegen, ein Brauch zum Schutz gegen alle Widrigkeiten im neuen Jahr und zur Förderung von Kraft und Gesundheit. Beginn um 19 Uhr im Pfarrheim St. Heinrich – herzliche Einladung! Wir bieten neben dem traditionellen Bier auch nicht-alkoholische Getränke und eine herzhafte Brotzeitauswahl an. Der Erlös geht an die Sternsingeraktion. [bo](#)

Boogie im Kreuzgang



Da swingt der Gangolfer Kreuzgang.

Der Förderverein St. Gangolf hatte an einem idyllischen Sonntagnachmittag in den Kreuzgang von St. Gangolf eingeladen. Normalerweise ein Ort der Beschaulichkeit und des Gebetes, gelegentlich auch der Gangolfer Kreuzgangspiele, füllte sich die Fläche rasch mit interessierten Zuhörern. In St. Gangolf schon bestens eingeführt nahmen auf der Bühne Boogiemens Friends Platz. Dahinter „verbergen“ sich drei Keyboards und ein Schlagzeug, ergänzt durch Gesang und Mundharmonika und den Künstlern Valentin Findling, Julian Göller, Marc Hupfer und Ulrich Zenkel, die zugunsten des guten Zweckes auf einen Teil ihres Honorars verzichteten. Die Verbindung nach St. Gangolf wurde durch Ulrich Zenkel gestiftet, der in der Gemeinde aufgewachsen ist.

Erweitert wurde das Programm mit Textlesungen mit dem Ensemble der „Schöna Leich“, Texte aus dem Theater- und



St. Gangolf



Förderverein
St. Gangolf e.V.

Konzertmilieu, die zum Schmunzeln, zum Lachen und auch zum Nachdenken Anlass boten. Boogiemens Friends spielten ein buntes Programm aus ihrem Stammrepertoire und animierten das Publikum immer wieder zum Mitmachen.

Zwei Stunden und eine Pause später konnte sich der Förderverein über einen ansehnlichen Benefizbeitrag für die Belange der St.-Gangolfs-Kirche freuen. Den/m Boogies und den Mitwirkenden der „Schöna Leich“ sei Dank! So mancher im Publikum meinte – nach „zwa Seidla Spezi“ – , dass die Türme von St. Gangolf im Rhythmus seiner Füße mitgewippt hätten. Jedenfalls trug der Rhythmus in den Schuhsohlen viele leichtfüßig nach Hause. Das ehrenamtliche Stammpersonal des Vereins sorgte zu später Stunde noch für die gewohnte Ordnung und Ruhe im Kreuzgang. 

Karl Martin Leicht/Roland Weißhaupt

Programminweise

Samstag, 02. Dezember 2023,
19.30 Uhr, Gangolfskirche

Adventskonzert mit der bekannten A Capella Band QuintEssenz

Sonntag, 14. Januar 2024, 11.30 Uhr,
Pfarrheim St. Gangolf

„Stärk antrinken“ mit Jazzfrühschoppen

Samstag, 24. Februar 2024, 19.30 Uhr,
Pfarrheim St. Gangolf

„Frieden Zaubern“ mit Klaus Gremminger (Zauberspieler) und Lothar Mayer (Klavier)

Herbst in St. Otto



St. Otto



Spielmanszug
zum Patronatsfest

Erntedankaltar

geschmückte Otto-Statue
zum 50. Geburtstag

herbstliches
Gemeindeessen

ökumen. Erntedankfeier

Kindergottesdienst
zum Erntedank



„Ich steh an deiner Krippen hier“

Adventskonzert in St. Kunigund



St. Kunigund

Am Sonntag, den 17.12.2023, findet um 18 Uhr in der Kirche St. Kunigund ein Adventskonzert statt. Mit dem Programm „Ich steh an deiner Krippen hier“ interpretiert das Ensemble Moteto Bamberg (Terezie Kosmáková, Michaela Spörl, Markus Sperlein und Fabio Strobler) adventliche und weihnachtliche Carols und Hymnen aus sieben Jahrhunderten. Die Adventslieder stammen aus verschiedenen europäischen Ländern, wobei der Bogen vom Mittelalter über Renaissance und Barockzeit bis ins 19. und 20. Jahrhundert gespannt wird.

Dazu werden einige Texte vorgetragen, welche die Traditionen und Bräuche dieser besonderen Festzeit beleuchten. Der Eintritt ist frei. 



Aus den Pfarreien

Singen für alle



© Danyell Reese auf Pixabay

HIGHWAY to... HALLELUJAH **Singen für alle!**

Mittwoch, 13. Dezember 2023 | 19.30 Uhr
im Kunigundensaal (Bamberg, Gartenstadt)
 Zugang über den Innenhof neben der Kirche St. Kunigund



von ROCK bis ROLL,
 von HIGHWAY to HELL bis
 HALLELUJA, von JUNG bis
 ALT, von KLASSISCH bis
 MODERN, von SOLO bis
 CHOR, von TRAURIG bis
 FRÖHLICH, von BLUES
 bis PUNK, von LAGERFEUER-
 ROMANTIK bis KONZERT-
 HALLE, von ERFAHREN
 bis NEUGIERIG, von UNS
 für EUCH... 

Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren dürfen gerne kommen,
 wenn sie eine*n Erziehungsberechtigte*n dabei haben.



Herbst-Weinfahrt der Gangolfer Senioren

Bei Bilderbuchwetter fuhren unsere Senioren ins Antonia-Herr-Zentrum nach Koltitzheim. Eine gemeinnützige heilpädagogisch-therapeutische Einrichtung für Mädchen und junge Frauen. Wir wurden im Haus herzlich begrüßt und im „Gewölbe“ standen schon Kuchen und Kaffee bereit.

In zwei Gruppen aufgeteilt konnten wir dann einen Teil des Geländes und eine Wohngruppe von innen besichtigen. Ca. 70 junge Frauen und Mädchen, die aus

schwierigen familiären Verhältnissen kommen, können hier noch einen Schulabschluss machen, Berufe erlernen und in beschützter Atmosphäre ins Leben begleitet werden. Wir waren sehr beeindruckt. Gleich nebenan durften wir noch die Klosterkirche zur Heiligen Familie in St. Ludwig besichtigen und verweilen. Unser Busfahrer brachte uns anschließend gut nach Handthal ins „Winzermännchen“. Hier schmeckte die Brotzeit mit einem guten Schoppen vorzüglich. Ein schöner erfüllter Tag in guter Gemeinschaft ging langsam zu Ende.

Allerdings – von einer Frage wurde ich auch diesmal nicht verschont: „Wann fahr’ mer denn wieder fort?“ 

Helga Friedrich

Aus den Kindergärten

St. Gangolf

Neues Klettergerüst für unseren Kindergarten St. Gangolf

Endlich ist es soweit. Nach langer Planungsphase baute Ende Juli ein Arbeitstrupp der Firma Bosch (im Rahmen eines sozialen Projektes) unser in die Jahre gekommenes altes Klettergerüst in wenigen Tagen komplett ab.

Seit September geht es nun in großen Schritten voran. Wo vor kurzem noch Leere zu sehen war, wachsen nun Balken aus dem Boden, Fundamente werden gegossen

und erste Plattformen entstehen. Inzwischen ist bereits der Bug unseres neuen „Kletterschiffes“ zu erkennen.



Mit großer Spannung warten vor allem unsere Kinder auf die Fertigstellung unseres neuen „Spielraumes“. Bis dahin genießen wir alle aber noch das große Kino „Baustelle“. 

Heike Schorr

St. Kunigund

Fortbildung

Unsere interne pädagogische Fortbildung im Kindergarten St. Kunigund hatte das Thema „Grundhaltungen des Lebens mit Kindern ganzheitlich sinnorientiert entdecken – nach Franz Kett“.

Wir lernten dabei verschiedene Grundhaltungen mit den Aspekten Intentionen, Entstehungsweisen und Wirkkräfte der Bodenbildgestaltung kennen. Ganz bewusst schauten wir auf die Haltung der Offenheit, des Dankens, der Freude und des Zusammenhalts.

In verschiedenen Einheiten wurden die unterschiedlichsten Gestaltungsmöglich-



keiten der Grundhaltungen vermittelt, die ganzheitlich zur Herzens- und Menschenbildung anregen und die Resilienz fördern. Dabei werden sowohl menschliche Grunderfahrungen als auch religiöse Festkreis im Einklang mit den Jahreszeiten berücksichtigt, ganz wörtlich nach dem Thema „im Bilde sein“. Haltungen im Leben müssen täglich neu eingenommen werden.

Wir freuen uns darauf, mit den Kindern die Kett-Einheiten umzusetzen und sie dauerhaft im Alltag zu verankern. 

Weihnachtsgottesdienste

Heiliger Abend bis Heilige Drei Könige



Hinweis

In diesem Jahr fallen der 4. Advent und der Heilige Abend gemeinsam auf Sonntag. Aus diesem Grund entfallen die Vormittags-Gottesdienste am vierten Advent. Vorabendmessen am 23. Dezember finden wie gewohnt statt.

An Silvester gibt es keine Jahresschlussgottesdienste um 17.00 Uhr. Die Gedanken zum Jahresschluss werden in die Gottesdienste am Vormittag integriert.

Rorategottesdienste im Advent

jeweils am Montag 18.00 Uhr in St. Kunigund

jeweils am Dienstag 18.00 Uhr in St. Heinrich

jeweils am Dienstag 18.30 Uhr in St. Anna

jeweils am Dienstag 18.00 Uhr in St. Wolfgang

jeweils am Mittwoch 7.00 Uhr in Maria Hilf

jeweils am Mittwoch 19.00 Uhr in St. Otto

jeweils am Donnerstag (7./14./21. Dez.) 19.00 Uhr in St. Gangolf

24. Dezember 2023 – Heilig Abend

St. Otto	15.00 Uhr	Kleinkindermette 
St. Anna	15.30 Uhr	Familienmette mit Krippenspiel 
St. Heinrich	15.30 Uhr	Familienmette mit Krippenspiel und der Band Morgenröte 
St. Gangolf	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel 
St. Kunigund	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel 
St. Wolfgang	16.00 Uhr	Kindermette mit Krippenspiel 
Maria Hilf	16.30 Uhr	Seniorenmette
St. Otto	16.30 Uhr	Kindermette 
St. Heinrich	17.30 Uhr	Seniorenmette



Angebote, die sich speziell an Kinder richten



St. Kunigund	20.30 Uhr	Christmette mit „Trumpet Voluntary“
St. Anna	21.00 Uhr	Christmette
Heilig Grab	21.00 Uhr	Christmette
St. Heinrich	22.00 Uhr	Christmette mit Kirchenchor
St. Wolfgang	22.00 Uhr	Christmette
St. Otto	22.00 Uhr	Christmette

25. Dezember 2023 – Weihnachten

Heilig Grab	8.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Otto	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Gangolf	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Kunigund	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst

26. Dezember 2023 – 2. Weihnachtsfeiertag

Heilig Grab	8.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Otto	9.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Gangolf	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Kirchenchor
St. Kunigund	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Segnung der Kinder 🌈
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst

31. Dezember 2023 – Silvester

St. Anna	9.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
St. Otto	9.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
St. Gangolf	10.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
St. Heinrich	10.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
St. Kunigund	10.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Heilig Grab	17.30 Uhr	Jahresschlussandacht

1. Januar 2024 – Neujahr

Maria Hilf	10.30 Uhr	Festgottesdienst
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst
Erlöserkirche	17.00 Uhr	Ökumenischer Jahresanfangsgottesdienst
Auferstehungs- kirche	17.00 Uhr	Andacht zum Jahresbeginn in der evang. Auferstehungskirche
St. Anna	18.30 Uhr	Festgottesdienst

6. Januar 2024 – Heilige Drei Könige

Heilig Grab	8.00 Uhr	Festgottesdienst
St. Anna	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger 
St. Gangolf	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger 
St. Otto	9.00 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger 
St. Heinrich	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsinger 
St. Kunigund	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger 
St. Wolfgang	10.30 Uhr	Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger 
St. Heinrich	16.30 Uhr	Familienandacht „Sternsinger für Groß und Klein“ 
St. Heinrich	18.00 Uhr	Festgottesdienst

„Lasst uns miteinander ...“

Besonders für Kinder und Familien gedacht und gestaltet

„... singen, loben, danken dem Herrn!“ Das machen wir bei den extra für Kinder gestalteten Kinderwortgottesdiensten in unserem Seelsorgebereich. Hierzu laden wir alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter mit ihren Familien herzlich ein:

Advent 2023

2. Dezember 2023, 17.30 Uhr	Familiengottesdienst 🌈	St. Kunigund
3. Dezember 2023, 9.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst anschl. Kirchenkaffee 🌈	St. Otto
3. Dezember 2023, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Anna
3. Dezember 2023, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Gangolf
10. Dezember 2023, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	Maria Hilf
10. Dezember 2023, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst 🌈 mit den Heinrichsspatzen und Erstkommunionkindern	St. Heinrich
17. Dezember 2023, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst 🌈 mit der Band „Heylight“ anschl. Kirchenkaffee	St. Otto

Im neuen Jahr

14. Januar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Heinrich
21. Januar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Anna
28. Januar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Otto
4. Februar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	Maria Hilf
4. Februar 2024, 10.30 Uhr	Kinderkirche 🌈	St. Gangolf
14. Januar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Heinrich
18. Februar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Anna
18. Februar 2024, 10.30 Uhr	Kinderwortgottesdienst 🌈	St. Kunigund
3. März 2024, 10.30 Uhr	Kindergottesdienst 🌈	Maria Hilf
3. März 2024, 10.30 Uhr	Kinderkirche 🌈	St. Gangolf
10. März 2024, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst 🌈 mit den Firmlingen und Band anschl. Kirchenkaffee	St. Otto

Diese und alle weiteren Kinderwortgottesdienste im Seelsorgebereich Bamberger Osten finden Sie auf den Flyern, die in den Kirchen ausliegen, sowie auf der Homepage unter www.sb-bamberger-osten.de in der Rubrik „Gottesdienste“ / Zielgruppe „Kinder und Familien“. Wir freuen uns, wenn viele Kinder kommen und wir miteinander Kinderwortgottesdienst feiern.



Termine, Veranstaltungen und besondere Gottesdienste

Ein kurzer Überblick, was kommt

(Stand: Anfang November)

Für aktuelle Termine schauen Sie bitte auch auf die aktuellen Gottesdienstordnungen, unsere Schaukästen und informieren Sie sich auf der Homepage:

www.sb-bamberger-osten.de

Dezember 2023

Fr	1.	Morgengebet im Chorraum, anschl Frühstück	6.30 Uhr	St. Gangolf
Sa	2.	Vorabendmesse, ansch. Glühweinverkauf durch den Pfarrgemeinderat	18.00 Uhr	Maria Hilf
So	3.	Für einen Moment – Advent in St. Otto Nach dem Gottesdienst: Unter der Orgelempore Gespräche bei Kaffee und Lebkuchen	9.00	St. Otto
Mi	6.	Atempause im Advent, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna
Do	7.	Winterkonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V.	19.00 Uhr	Maria Hilf
Do	7.	Geht der Synodale Weg weiter? Referent: Pfarrvikar Christoph Uttenreuther 19.00 Uhr Gottesdienst / Vortrag ca. 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Gangolf Veranstalter: Eltern- und Familienkreis	19.30 Uhr	St. Gangolf
Fr	8.	Morgengebet im Chorraum, anschl Frühstück	6.30 Uhr	St. Gangolf
Sa	9.	Für einen Moment – Advent in St. Otto Nach dem Gottesdienst: Unter der Orgelempore Gespräche bei Glühwein und Kinderpunsch	18.00 Uhr	St. Otto
So	10.	Für einen Moment – Advent in St. Otto Nach dem Gottesdienst: Unter der Orgelempore Gespräche bei Kaffee und Lebkuchen	10.30 Uhr	St. Otto
So	10.	Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren, Pfarrheim St. Otto	14.30 Uhr	St. Otto

So	10.	Winterkonzert der Stadtkapelle Bamberg e.V.	15.00 Uhr	St. Heinrich
Mi	13.	Seniorenkreis – Adventsfeier, Ersatzsaal	14.30 Uhr	St. Anna
Mi	13.	Atempause im Advent, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna
Mi	13.	Impuls Feierabend, Pfarrheim	19.19 Uhr	Maria Hilf
Do	14.	Adventliche Feier der Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf
Do	14.	Bibelgespräch, Pfarrheim Maria Hilf	19.00 Uhr	Maria Hilf
Fr	15.	Morgengebet im Chorraum, anschl Frühstück	6.30 Uhr	St. Gangolf
Sa	16.	Weihnachtsfeier der Ministranten		Maria Hilf
Sa	16.	Friedenslichtgottesdienst	18.00 Uhr	St. Heinrich
So	17.	Plätzchen- und Glühweinverkauf durch die Ministranten nach dem Gottesdienst	10.30 Uhr	St. Wolfgang
Mi	20.	Adventsfeier des KDFB St. Otto	15.00 Uhr	St. Otto
Mi	20.	Atempause im Advent, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna
Fr	22.	Morgengebet im Chorraum, anschl Frühstück	6.30 Uhr	St. Gangolf
Sa	23	Für einen Moment – Advent in St. Otto Nach dem Gottesdienst: Unter der Orgelempore Gespräche bei Glühwein und Kinderpunsch	18.00 Uhr	St. Otto

Januar 2024

Mi	3.	Sternsingertag, Pfarrheim St. Heinrich	13.00 Uhr	St. Heinrich
Mi	10.	Seniorenkreis – Bilderrückblick 2023, Ersatzsaal	14.30 Uhr	St. Anna
Mi	10.	Impuls Feierabend, Pfarrheim	19.19 Uhr	Maria Hilf
Do	11.	Spielenachmittag der Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf
Sa	13.	Stärk' antrinken, Pfarrheim St. Heinrich	19.00 Uhr	St. Heinrich
Do	18.	Bibelgespräch, Pfarrheim Maria Hilf	19.00 Uhr	Maria Hilf
Fr	19.	Pfarrfasching im Kunigundensaal		St. Kunigund
Sa	20.	Zweifellos-Gottesdienst	18.30 Uhr	St. Anna
So	21.	Kinderwortgottesdienst	10.30 Uhr	St. Anna
So	21.	Sebastiani-Prozession von St. Otto nach St. Gangolf	14.00 Uhr	St. Otto
Mi	24.	Sebastianibetstunde des KDFB in St. Otto, anschl. Kaffee und Eierringe im Pfarrheim St. Otto	15.00 Uhr	St. Otto
Fr	26.	Wunderburger Fasching, Pfarrsaal Wunderburg, Einlass 19.00 Uhr	19.30 Uhr	Maria Hilf

Februar 2024

Sa 3.	Cantate-Gottesdienst mit Blasiussegen und Kerzenweihe	17.30 Uhr	St. Kunigund
So 4.	Tauferinnerungsgottesdienst, Maria Hilf	14.00 Uhr	Seelsorgebereich
Do 8.	Fasching der Senioren	14.00 Uhr	Maria Hilf
Fr 9.	Pfarrfasching, Pfarrheim St. Heinrich	19.30 Uhr	St. Heinrich
So 11.	Kinderfasching, Pfarrheim St. Heinrich	14.00 Uhr	St. Heinrich
Mi 14.	Aschermittwochsandacht anschl. Seniorenkreistreffen	11.30 Uhr	St. Anna
So 18.	Kinderwortgottesdienst anschl. Fastenessen	10.30 Uhr	St. Anna
Mi 21.	KDFB Treffen im Pfarrheim St. Otto	15.00 Uhr	St. Otto
Do 22.	Bibelgespräch, Pfarrheim Maria Hilf	19.00 Uhr	Maria Hilf
Do 29.	Auszeit in der Fastenzeit, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna

März 2024

Fr 1.	Weltgebetstag der Frauen	18.30 Uhr	St. Anna Maria Hilf
So 3.	Festgottesdienst zum Kunigundentag gestaltet vom Bläserensemble „Trumpet Voluntary“	10.30 Uhr	St. Kunigund
So 3.	Fastenessen, Pfarrheim Maria Hilf	11.30 Uhr	Maria Hilf
Do 7.	Auszeit in der Fastenzeit, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna
Do 14.	Auszeit in der Fastenzeit, Ersatzsaal	19.00 Uhr	St. Anna
Do 21.	Abendandacht, Ottokirche	19.00 Uhr	St. Otto
Sa 23.	Familienbrunch mit Palmbuschenbinden	10.00 Uhr	St. Heinrich
So 24.	Fastenessen im Kunigundensaal	11.30 Uhr	St. Kunigund
So 24.	Bußgottesdienst	17.00 Uhr	St. Kunigund

April 2024

So 14.	Jubelkommunion in St. Kunigund anschl. Stehempfang durch den Pfarrgemeinderat im Kunigundensaal.	10.30 Uhr	St. Kunigund
--------	--	-----------	--------------

Sternenwallfahrt

des Seelsorgebereich – 17. März 2024



Am Sonntag, 17.03.2024, Misereorsonntag, veranstaltet der Seelsorgebereichsrat, als gemeinsames Projekt eine Sternwallfahrt zum Hauptsitz des Seelsorgebereichs nach St. Heinrich.

Jede Pfarrei in unserem Seelsorgebereich macht sich an diesem Sonntag zu Fuß auf den Weg nach St. Heinrich, um dort gemeinsam den Gottesdienst zu feiern. Im Anschluss an die Messe ist im Pfarrheim St. Heinrich noch ein Imbiss geplant.

Bitte beachten Sie, dass an diesem Sonntag in den anderen Kirchen keine Gottesdienste angeboten werden (außer Vorabendmessen).

Nähere Information zur Wallfahrt gibt es im neuen Jahr durch Hinweise in den Gottesdienstordnungen, Website und SocialMedia. Wir laden herzlich dazu ein.



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“

(1Kor 16,14)

Herzliche Einladung zur ökumenischen
Neujahrsandacht in der Auferstehungskirche
am 1.1.2024 um 17.00 Uhr.

Gemeinsam wollen wir uns einstimmen auf
das neue Jahr. Darüber hinaus besteht die
Möglichkeit, sich persönlich den Segen Gottes
zusprechen zu lassen.

Achim Zier

Glaube & Licht **Barrierefreie Treffen**

Junge und ältere, katholische und evangelische Christen
mit und ohne geistige Behinderung sind herzlich
eingeladen zu barrierefreien Treffen.



Nächste barrierefreie Treffen:

Sonntag, **17. Dezember**, 16 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche,
Eingang Hopferstraße (Plätzchenrunde, anschl. Adventskonzert)

Sonntag, **7. Januar**, 15 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche
(Weihnachtslieder und Dreikönigsandacht)

Sonntag, **4. Februar**, 10 Uhr im Gemeindezentrum der Erlöserkirche
(Grüner-Gockel-Gottesdienst für KLEIN und GROß, anschl.
Brunch im Gemeindezentrum)

Kontakt: Hubert Bayer-Münch, Tel. 0951 1808345



Förderverein
St. Gangolf e.V.



ADVENTSKONZERT

QUINT ESSENZ

**SAMSTAG,
02.12.2023, 19.30 UHR
GANGOLFSKIRCHE
BAMBERG, THEURSTADT**

EINTRITT: 20 €
(ERM. 15 € FÜR KINDER UND JUGENDLICHE BIS 17 JAHRE)
VORVERKAUF: BETTEN FRIEDRICH, OB. KÖNIGSTR. 43
TEL. 0951/27578 (MONTAG GESCHLOSSEN)

Der Erlös der Veranstaltung
kommt der Generalsanierung der Gangolfskirche zugute.

Sie dürfen uns gerne folgen...

 [Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)
 [Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)





Katholischer
Seelsorgebereich
Bamberger Osten

Impressum

Herausgeber:

Seelsorgebereich Bamberger Osten

Anschrift:

c/o Pfarramt St. Heinrich,
Eckbertstraße 30, 96052 Bamberg

bambost@sb-bamberger-osten.de

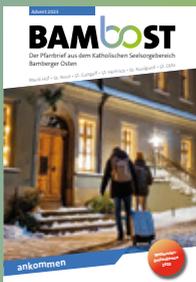
Layout: _srgmedia, Stefan Gareis
Gesamtauflage: 11.000 Exemplare
100% Recyclingpapier
Klimaneutral gedruckt

Nächste Ausgabe

Die nächste bambOST Ausgabe
erscheint zur Karwoche 2024.

bambOST Online

Gerne können Sie diese – und frühere
Ausgaben – auch online als PDF lesen:



 [Facebook.com/sbbambergerosten](https://www.facebook.com/sbbambergerosten)

 [Instagram.com/sbbambergerosten](https://www.instagram.com/sbbambergerosten)

www.sb-bamberger-osten.de

Ansprechpartner:

Marcus Wolf Leitender Pfarrer

P. Dieter Putzer SDB Pfarrvikar

Christian Müllner Pfarrvikar

Dr. Rafael Biniek Kaplan

Dr. Andreas Hölscher Diakon

Dr. Ulrich Ortner Diakon

Hubertus Lieberth Pastoralreferent

Achim Zier Pastoralreferent

Martin Battert Pfarrer i. R., Subsidiar

Bankverbindungen der Kirchenstiftungen:

St. Heinrich: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE44 7705 0000 0000 0234 32

St. Kunigund: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE59 7705 0000 0570 1513 32

St. Anna: Liga Bank

IBAN: DE 90 7509 0300 0009013296

St. Gangolf: Liga Bank

IBAN: DE04 7509 0300 0009 0262 90

St. Otto: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE36 7705 0000 0000 0034 00

Maria Hilf: Liga Bank

IBAN: DE13 7509 0300 0009 0153 61

Maria Hilf und St. Wolfgang

Wunderburg 4
96050 Bamberg
Telefon 0951/130530
maria-hilf.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.pfarrei-maria-hilf-wunderburg.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

MO 9.00 - 11.00 Uhr
DI 9.00 - 11.00 Uhr
MI 9.00 - 11.00 Uhr
FR 15.00 - 17.00 Uhr

St. Anna

Heinkelmannstraße 1
96050 Bamberg
Telefon 0951/133200
st-anna.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.st-anna-bamberg.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

MO 8.45 - 11.45 Uhr
DI 14.30 - 17.30 Uhr
MI 9.00 - 11.00 Uhr
FR 9.00 - 11.00 Uhr

St. Gangolf

Theuerstadt 4
96050 Bamberg
Telefon 0951/5193882-0
st-gangolf.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.st-gangolf.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

MO 9.00 - 11.00 Uhr
DI 16.30 - 18.00 Uhr
DO 9.00 - 12.00 Uhr
FR 9.00 - 12.00 Uhr

St. Heinrich

Eckbertstraße 30
96052 Bamberg
Telefon 0951/5195990
st-heinrich.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.st-heinrich-bamberg.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr
DI 14.30 - 16.30 Uhr

Während des Umbaus befindet sich
das Pfarrbüro im Pfarrheim St. Heinrich
(Zugang über Eingang Kirchplatz)

St. Kunigund

Joseph-Otto-Kolb-Straße 1
96052 Bamberg
Telefon 0951/91638480
st-kunigund.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.st-kunigund-bamberg.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

MO 8.30 - 12.00 Uhr
DI 8.30 - 12.00 Uhr
DO 9.00 - 12.00 Uhr + 13.00 - 17.00 Uhr
FR 8.30 - 12.00 Uhr

St. Otto

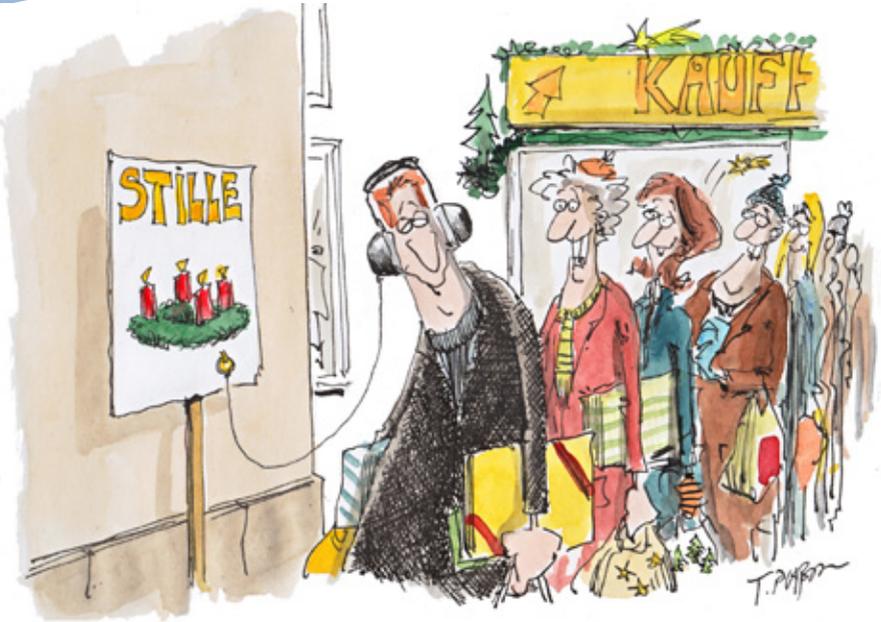
Siechenstraße 72
96052 Bamberg
Telefon 0951/61728
st-otto.bamberg@erzbistum-bamberg.de

www.st-otto-bamberg.de

Bürozeiten Pfarrbüro:

Aktuelle Öffnungszeiten
finden Sie auf der Gottesdienstordnung.

Die letzte Seite



Karikatur: Thomas Plaßmann